

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# HASSLER

HANS HASSLER & CO. AG.  
KASINOSTRASSE 19  
AARAU · TEL. (064) 23185  
TEPPICHE, BODENBELÄGE



# KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, ca. 30/30 cm  
ca. 23/23 cm

dekorativ  
leicht zu reinigen  
isolierend  
wasserfest  
lichtecht  
preislich interessant

Großes Lager bei den Firmen: Rüeegg-Perry AG., Zürich; Boßart & Co. AG., Bern; H. Hassler AG., Luzern  
Ausstellungen in den Baumessen: Zürich, Basel, Bern, Lausanne

### Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mosaik in der Bahnunterführung Löwengässchen-Talrose, Schaffhausen

Die Schweizerischen Bundesbahnen, Bauabteilung Kreis III, Zürich, eröffneten in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat von Schaffhausen am 2. Juli 1956 unter den sechs Künstlern, Werner Frei, Zollikerberg; Galli Aldo, Zürich; Oedön Koch, Zürich; Fritz Leu, Feuerthalen; Werner Schaad, Schaffhausen; Albert Schachenmann, Schaffhausen einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mosaik. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf von Werner Frei, Zollikerberg, zur Weiterbearbeitung.

### Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Schmerikon

Projektauftrag. Die begutachtende Kommission, bestehend aus einem Mitglied des Schulrates und den beiden Architekten C. Breyer, Kantonsbaumeister, und G. Auf der Maur, St. Gallen, hat folgende Rangordnung aufgestellt:

1. Rang: Hans Burkhard, St. Gallen.  
2. Rang: Walter Blöchliger, Uznach.  
3. Rang: Ernest Brantschen, St. Gallen.  
Die Kommission empfiehlt dem Schulrat, den Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.

### Kirche Effretikon

Beschränkter Projektwettbewerb. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; P. Sarasin, Basel; J. Schader, Zürich; E. Boßhardt, Winterthur; Ersatzmann M. Werner, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1800 Fr.) E. Lamprecht und R. Constam, Zürich. 2. Preis (1700 Fr.) Danzeisen und Voser, St. Gallen. 3. Preis (1600 Fr.) Benedikt Huber, Zürich. 4. Preis (1400 Fr.) Max Ziegler, Zürich.

Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 850 Franken. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der ersten drei Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

### Sekundarschulhaus Münchenbuchsee

In einem engern Wettbewerb unter sieben Eingeladenen (Architekten im Preisgericht: Heinrich Türlér, Kantonsbaumeister, Wabern; Hans Andres, Bern; Peter Lanzrein, Thun) wurden folgende Projekte prämiert:

1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hermann Rüfenacht, Bern. 2. Preis (1300 Fr.) Edwin Raußer, Bümpliz. 3. Preis (900 Fr.) Peter Indermühle, Bern. 4. Preis (700 Fr.) Walter Schwaar, Bern.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 800 Franken.



### Tagungen

#### 2. Schweizerische Stahlbautagung in Zürich

Am 10. November fand in Zürich die von 650 Architekten, Ingenieuren und Bauherren besuchte Tagung statt. Es sprachen die Herren: Prof. Dr. E. Brandenberger, Architekt W. Stücheli, Prof. M. Cosandey, Prof. Dr. F. Stüßi, W. Kollros, B. Lauterburg und Dr. C. F. Kollbrunner. Leitgedanken der Referenten:

W. Stücheli: Der Stahl ist vom rein konstruktiven versteckten Bauelement zum

künstlerisch-gestaltenden vorgerückt. Gegen die landläufige Meinung ist er im Hochbau nicht teurer als Eisenbeton.

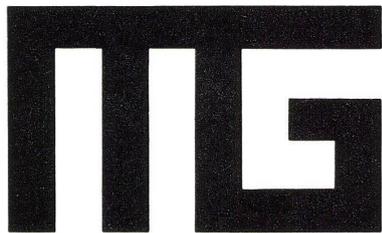
Prof. M. Cosandey: Ein tadelloses Bauwerk entsteht nur unter dem gleichzeitigen Gesichtspunkt der Schönheit und Sicherheit. Sicherheit gewährleisten Qualitätskontrollen am Baustoff und Verbund sowie der Spannungsnachweis.

W. Kollros: Bei Hallen- und Industriebauten muß der Stahlbauingenieur die raumabschließenden Elemente entwerfen, für optimale Belichtung sorgen und, um den Transport zu erleichtern, Kranbahnen einbauen.

Dr. C. F. Kollbrunner: Im Stahlskelettbau haben die Stabilitätsprobleme, ohne die Ingenieurarbeit zu sehr zu belasten, an Bedeutung gewonnen. Der Stahl wird von modernen Architekten bewußt ästhetisch betont und ist der ideale Baustoff für Mehrgeschoßbauten.

Prof. F. Stüßi: Die erfolgreiche Entwicklung des Stahlbaues ist nur möglich bei harmonischer Synthese von Theorie und Praxis und bei Anpassung der Problemstellung ans wirkliche Verhalten des Baustoffes und der Konstruktion.

Prof. Dr. E. Brandenberger: Geschweißte Stahlkonstruktionen erfordern hinreichendes Wissen über den komplexen Charakter der Schweißverbindung aus Experiment und Erfahrung.



Unsere Pavatexschränke beweisen in jeder Hinsicht, dass zeitgemässes Wohnen nicht teures Wohnen bedeuten muss. Die Wahl des Pavatex als Füllungen verlangt eine solide Rahmenkonstruktion, welche ähnlich der Esstischgruppe Formgültigkeit und disziplinierte Haltung aufweist.

### Möbelgenossenschaft

Basel Biel Zürich

